

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir hoffen, es geht Ihnen und Ihren Familien gut. Unsere neue INFObrief-Ausgabe erscheint in einer außergewöhnlichen und schwierigen Zeit. Das Coronavirus stellt uns alle derzeit vor große Herausforderungen. Unser Team der stiftung ear ist voll einsatzfähig und wie gewohnt für Sie erreichbar.

Nur zwei bis vier Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland verfügen über solides Entsorgungswissen in Bezug auf Elektroschrott. Dies belegen Zahlen aus einer bundesweiten Grundlagenstudie, die wir in unserer Rolle als „Gemeinsame Stelle der Hersteller“ in Auftrag gegeben haben. Die Studie werden wir zeitnah auf unserer Webseite veröffentlichen. Einen kurzen Einblick in die Ergebnisse geben wir Ihnen bereits in dieser INFObrief-Ausgabe.

Aufbauend auf den Erkenntnissen haben wir im letzten Jahr mit unserer „Drop It Like E-Schrott“ Aufklärungskampagne, die Verbrauchermarke Plan E eingeführt. Die Liste der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, Vertreiber, Hersteller, Entsorger und NGOs, die die Werbematerialien für ihre Verbraucherkommunikation nutzen, wächst täglich. Sollten Sie bislang noch nicht dazu zählen, laden wir Sie ein, Ihre Materialien kostenfrei bei uns zu beziehen! Mehr Infos hierzu finden Sie ab Seite 3.

Bleiben Sie gesund,

Ihr Alexander Goldberg



Vorstand

Legende

	für Hersteller / Bevollmächtigte
	für öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger
	für Vertreiber
	für entsorgungspflichtige Besitzer
	für Betreiber von Erstbehandlungsanlagen
	für alle

Inhalt

Die Jahres-Statistik-Mitteilung läuft!	2
Geräte zur Nutzung an OBD-Schnittstellen: meistens Klein-geräte – aber nicht immer	2
Kampagnemaßnahmen „Drop It Like E-Schrott“	3
Die Auswahl an Kommunikationsmitteln wächst	3
Bundesweite Studie zur Elektroschrott-Entsorgung	4
Unsere Neuzugänge im Überblick	6

Mehr Infos im Netz



Die Jahres-Statistik-Mitteilung läuft!

Der April geht schnell vorüber und mit ihm endet die gesetzliche Abgabefrist für Ihre Jahres-Statistik-Mitteilung (JSM) für das Kalenderjahr 2019. Aus Anlass der aktuellen Corona-Pandemie haben wir in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt entschieden, allen Mitteilungspflichtigen (Hersteller, optierende öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, Vertreiber, entsorgungspflichtige Besitzer) die Möglichkeit einzuräumen, ihre Jahres-Statistik-Mitteilung über diesen gesetzlichen Termin hinaus bis zum 31.05.2020 im [ear-Portal](#) abzugeben. Nach dem 30.04.2020 - eigentlich verspätet - abgegebene Mitteilungen werden in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt als für die Ordnungswidrigkeitenverfolgung zuständige Behörde nicht an dieses weitergegeben.

Im [YouTube-Kanal](#) der stiftung ear stehen Lernvideos bereit, welche die einzelnen Schritte der Mitteilungsabgabe erläutern. Darüber hinaus beantwortet unser Team Ihre Fragen gerne auch telefonisch unter der Rufnummer 0911 76665350 oder via E-Mail an system@stiftung-ear.de. Bitte stellen Sie etwaige Anfragen so früh wie möglich, da gegen Ende der Abgabefrist erfahrungsgemäß ein großes Aufkommen herrscht.

Die neu besetzten Gremien stehen in den Startlöchern

Wie in den vergangenen INFObrief-Ausgaben berichtet, sind 2019 die Expertengremien der stiftung ear neu besetzt worden. Die für März angekündigte Sitzung der Projektübergreifenden Arbeitsgruppe (PBÜ) musste aufgrund der Lage durch Covid-19 vertagt werden. Der neue Termin ist zeitnah nach dem Shutdown geplant.

Die PBÜ wird für den Zeitraum von vier Jahren Regelungen bearbeiten, die alle oder mehrere Produktbereiche betreffen. Dem Gremium gehören Vertreter von Herstellern bzw. Bevollmächtigten aller Produktbereiche an. Über Wissenswertes aus der Gremienarbeit halten wir Sie in den kommenden INFObrief-Ausgaben selbstverständlich auf dem Laufenden.

Neu im ear-Portal: Abholcodes je Übergabestelle

Öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern bietet das [ear-Portal](#) nun auch die Möglichkeit, sich die Abholcodes, die in der Mengenübersicht aufgeführt werden, für einzelne Übergabestellen ausgeben zu lassen. Bei Bedarf können die Ergebnisse anschließend exportiert werden.

Geräte zur Nutzung an OBD-Schnittstellen: meistens Kleingeräte – aber nicht immer

Moderne Kraftfahrzeuge sind häufig mit einer sogenannten On-Board-Diagnose-Schnittstelle (OBD-Schnittstelle) ausgestattet. Die Onboard-Diagnose dient der Überwachung der abgasbeeinflussenden Systeme eines Kraftfahrzeugs sowie weiterer wichtiger Steuergeräte. OBD-Schnittstellen werden von unterschiedlichen Geräten, die im Anwendungsbereich des ElektroG liegen, genutzt.



In der Regel gehören solche Geräte zur Kategorie 5, sprich den Kleingeräten, da es sich dabei nicht um typische IT-Geräte handelt, obgleich Daten übertragen werden. Beispiele hierfür sind OBD-Diagnosegeräte und OBD-Tester.

In Ausnahmefällen können die Geräte jedoch auch zu anderen Kategorien zählen. So fallen z.B. über OBD angeschlossene Bildschirmgeräte in die Kategorie 2 (Bildschirme und Monitore) und GPS-Geräte, wie etwa Fahrtenschreiber und Geräte zum Flottenmanagement, in die Kategorie 6 (kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik).

PLAN E-Hotline

Die richtige Entsorgung von Altgeräten kann bei Verbraucherinnen und Verbrauchern schon mal Fragen aufwerfen: Was zählt als Elektrogerät? Wo kann man welche Geräte kostenfrei abgeben? Und warum ist die ordnungsgemäße Rückgabe so wichtig? Antworten hierauf liefert unsere PLAN E-Hotline. Unter der Telefonnummer 0911 76665299 sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der stiftung ear Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr sowie Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr für Verbraucherfragen zu erreichen

Kampagnenmaßnahmen „Drop It Like E-Schrott“

In Q4 2019 haben wir mit unserem Mix aus Out-of-Home und digitalen Aktivitäten, wie z.B. Großflächenplakate und Bumper/True View-Formate auf YouTube über 80 Mio. Kampagnenkontakte erzielt und damit einen sehr wirkungsvollen ersten Impuls für Plan E gesetzt. In Q1 2020 konnten wir die Erfolgsstory fortsetzen.



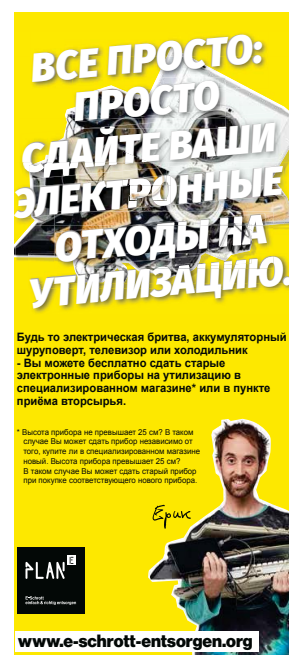
Durch die Schaltung von 1.330 Aufklebern im ÖPNV in fünf Großstädten weisen wir seit Jahresanfang auf die online verfügbaren Informationen der Kampagne hin und erreichen damit im März und April 6,5 Mio. Menschen.

Auf Spartensendern mit spezifischen Zielgruppenprofilen, wie z.B. N24 Doku, Welt, MTV, DMAX, Nat Geo und Nickelodeon spielten wir unseren TV-Spot im Februar über den gesamten Tag aus und erzielten damit mehr als 30 Mio.



Kampagnenkontakte in der Gesamtbevölkerung. Mit YouTube, Instagram und Facebook schaffen wir mit „Drop It Like E-Schrott“ weiterhin Reichweite und Aufmerksamkeit für die korrekte Entsorgung von E-Schrott, so dass die Bekanntheit von Plan E mit insgesamt 40 Mio. Kampagnenkontakten weiter effizient aufgebaut wird.

Die Auswahl an Kommunikationsmitteln wächst



Die richtige E-Schrott Entsorgung geht uns alle an und soll aus diesem Grund natürlich auch möglichst alle erreichen: Ab sofort gibt es den Infolyer als Online-Broschüre auch in russischer und türkischer Sprache. Darüber hinaus gibt es ein neues Poster, das die sechs Sammelgruppen anschaulich erklärt. Auch diese neuen Werbemittel wurden zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem VKU abgestimmt und lassen sich kostenfrei auf www.e-schrott-entsorgen.org bestellen.

1 WÄRMEÜBERTRÄGER

- Kühlschränke
- Gefriergeräte
- Klimageräte
- Wärmepumpen
- Wäschetrockner mit Wärmepumpentechnologie

2 BILDSCHIRME, MONITORE

- Fernsehgeräte
- Monitore
- Laptops
- Notebooks
- Tablets, E-Book-Reader
- LCD-Fotorahmen

3 LAMPEN

- Energiesparlampen
- Leuchtstoffröhren
- LED-Lampen
- Gasentladungslampen

Keine Glüh- und Halogenlampen

4 GROSSGERÄTE (über 50 cm)

- Elektroherde und -backöfen
- Waschmaschinen und Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Rasenmäher
- Elektro-Werkzeuge

5 KLEINGERÄTE (bis 50 cm)

- Haushaltskleingeräte
- Computer, Kopierer, Faxgeräte, Taschenrechner
- Telefone, Mobiltelefone, Anrufbeantworter
- Leuchten
- Lichterketten
- Elektro-Werkzeuge
- elektrische Spielzeuge und Sportgeräte

6 PHOTOVOLTAIK-MODULE

ACHTUNG: Batterien müssen aus den Geräten, so weit wie möglich, entfernt und der Batteriesammlung zugeführt werden. Geräte, die nicht leicht entnehmbare Batterien enthalten, müssen separat in das Sonderbehältnis für „batteriebetriebene Geräte“ gegeben werden.

www.e-schrott-entsorgen.org

Bundesweite Grundlagenstudie zur Elektroschrott-Entsorgung

Richtige Altgeräte-Rückgabe findet im Alltag noch viel zu wenig statt. Es gilt, die Menschen besser für korrekte Entsorgung zu sensibilisieren, Wissen aufzubauen und sie zu entsprechendem Handeln zu motivieren. Damit das gelingt, müssen zunächst die bestehenden Barrieren für ein besseres Sammelergebnis identifiziert werden.

Vor diesem Hintergrund hat die stiftung ear für die Hersteller – in ihrer Rolle als „Gemeinsame Stelle der Hersteller“ im Sinne des ElektroG – genau zu dieser Frage eine bundesweit repräsentative Marktforschung beauftragt, die das unabhängige Forschungsinstitut mindline durchgeführt hat.

Die Ergebnisse sind sehr aufschlussreich. Nicht nur für die breite Öffentlichkeit halten sie Aha-Erlebnisse bereit. Auch für Sie als Hersteller, Vertreiber, öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger und Entsorger sind sie spannend. Denn die Studie zeigt, wo Potentiale zur Steigerung der Rücknahmemengen schlummern – ein wertvolles Wissen, das genutzt werden kann.

Die Studie erscheint in Kürze auf der ear-Webseite.

Als eine der wichtigsten Erkenntnisse hat die Umfrage gezeigt, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher glauben zu wissen, wie richtige Entsorgung funktioniert. Doch tatsächlich ist solides Entsorgungswissen kaum verbreitet. Dabei ist es genau dieses, das vor Fehlwürfen schützt. Hinzu kommt, dass nur ein denkbar geringer Verhaltensdruck herrscht. Denn der Aufschub, Altgeräte zurückzugeben, hat in der Regel keinerlei Folgen. Um die Verbraucherinnen und Verbraucher zur korrekten Rückgabe zu bringen, ist eine möglichst einfache Abwicklung bei der Entsorgung ein bedeutender Treiber.

Selbstverständlich können interessierte öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger, Vertreiber, Hersteller, Entsorger und NGOs weiterhin auch alle weiteren Print- und digitalen Kommunikationsmittel, der „Drop It Like E-Schrott“ Kampagne bestellen. Die digitalen Materialien in Form von Fotos, Grafiken, Schriftzügen und Logos lassen sich in dem [Downloadbereich](#) der Kampagnen-Webseite herunterladen.

Die Bestellung ist ganz einfach online möglich und für Sie komplett kostenfrei.

Sollten Sie Rückfragen zu den Kommunikationsmitteln haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit. Einfach per E-Mail an presse@stiftung-ear.de oder unter der Telefonnummer 0911 7666550. Gern überlegen wir gemeinsam mit Ihnen, wie Sie die Materialien in Ihr bestehendes Marketingkonzept integrieren können. Weiter unten in diesem INFObrief finden Sie anschauliche und inspirierende Beispiele, unsere Werbemittel in der Verbraucherkommunikation einzusetzen. Wir freuen uns auch über Ihre Fotos und Berichte.

Live vor Ort: Frauke, Franz, Gero und Erik im Einsatz

Auf dem Wertstoffhof, im Baumarkt, dem Elektrofachhandel, in den Geschäftsräumen oder z.B. im Rahmen des eigenen Messeauftritts: Die Materialien von „Drop It Like E-Schrott“ lassen sich auf verschiedenste Art und Weise für die Verbraucherkommunikation einsetzen. Eine kleine Auswahl an Anregungen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

„Das ÖA-Material ist hervorragend nutzbar. Gerade die lebensgroßen Aufsteller sind jeden Blick wert und sorgen sofort für Gesprächsstoff am Wertstoffhof.“

Max Schmidt, Abfallwirtschaft, Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

„Die Kampagne „Drop it like E-Schrott“ hat uns direkt begeistert! Der Werbespot mit seinen Charakteren spiegelt auch die Vielfalt unserer Kunden wieder. Deshalb wollen wir unterstützen und das Bewusstsein unserer Kunden für ein konsequentes Trennen und Recyceln von Elektrogeräten schärfen.“

Janina Jurkowski, Qualitätsmgt., hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG

„Elektroaltgeräte sind kleine Schatzkisten, die fast jeder zuhause herumliegen hat. Die Aktion „Drop it like E-Schrott“ ist ein guter Weg, diese Schätze zu heben. Flyer, Plakate und die lebensgroßen „Mitarbeiter“ sind ein tolles Mittel, um die Menschen im Landkreis auf informative und auch witzige Weise zu erreichen.“

Walter Schardt, Kommunalen Umweltschutz, Abfallwirtschaft, Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.



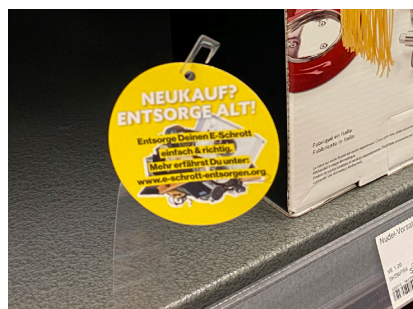
HORNBAACH Baumarkt AG



hagebaumarkt / Jos. Schneider GmbH



Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG



Knauber Freizeit GmbH & Co. KG



Hennemann Umweltservice Elektronik GmbH



stiftung ear



Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim



Electrolux Hausgeräte GmbH



Landratsamt Aichach-Friedberg



Landratsamt Neumarkt i.d.OPf



BRAL Reststoff-Bearbeitungs GmbH

Erstbehandler aufgepasst: Sind Ihre Daten aktuell?

Wer einen Betreiber von Erstbehandlungsanlagen als Dienstleister sucht, für den dient das entsprechende [Verzeichnis](#) der stiftung ear als Anlaufstelle. Ebenso nutzen z.B. auch Landesbehörden das Verzeichnis für Recherchen. Daher ist es umso wichtiger, dass die darin enthaltenen Daten stets auf aktuellem Stand sind.

Wie das ElektroG vorschreibt, sind die Betreiber von Erstbehandlungsanlagen zur Pflege ihrer Daten verpflichtet. Vor Aufnahme der Tätigkeit als Erstbehandlungsanlage muss dies bei der stiftung ear als zuständiger Behörde angezeigt werden. Gleiches gilt für die Änderung von Stammdaten. Beides erfolgt über das [ear-Portal](#).

Außerdem wird den Betreibern regelmäßig das Zertifikat über ihre Erstbehandlungstätigkeit neu ausgestellt. Liegt dieses vor, so gilt es, das neue Zertifikat umgehend im ear-Portal hochzuladen.

Wenn die Tätigkeit als Behandlungsanlage aufgegeben wird, muss auch das unverzüglich angezeigt werden. Die Anzeige kann per E-Mail an system@stiftung-ear.de oder Fax an 0911 7666599 erfolgen.

Verzeichnisse: Abruf via elektronischer Datenschnittstelle

Ab sofort können alle [Verzeichnisse](#) der stiftung ear einschließlich der Statusübersicht für Abhol- und Aufstellungscodes der Abholkoordination auch über eine elektronische [Datenschnittstelle](#) abgefragt werden. Hierüber lassen sich die Daten in großer Menge automatisch abrufen. Daher eignet sich die Datenschnittstelle insbesondere für diejenigen, die die Informationen in eigene Anwendungen einbinden bzw. automatisierte Massenprozesse hierzu aufsetzen wollen. Zu beachten ist dabei, dass das Verzeichnis der re-

gistrierten Hersteller und registrierten Bevollmächtigten regelmäßig nur mit Beginn eines jeden Tages aktualisiert wird. Weitere Informationen zur Anbindung der Datenschnittstelle finden Sie in der [Schnittstellendokumentation](#) im Bereich [VerzeichnisService](#).

Unsere Neuzugänge im Überblick


Recht, kaufmännische Administration sowie IT-Prozesse und -Systeme: In allen drei Fachbereichen der stiftung ear durften wir in den vergangenen Monaten Verstärkung begrüßen. Viele von Ihnen hatten sicherlich auch schon mit den neuen Kolleginnen und Kollegen Kontakt – z.B. bei telefonischen Anfragen, in der Mailkorrespondenz oder bei Veranstaltungen. Wir wollen jedoch die Gelegenheit nicht versäumen, Ihnen die insgesamt elf neuen ear-Gesichter hier noch einmal im Einzelnen vorzustellen.

Unsere Rechtsabteilung wurde durch gleich sechs neue Kolleginnen bereichert. **Nadine Breindl**, die einen Bachelor of Law in Wirtschaftsrecht hat, ist seit Ende 2018 mit an Bord. Zuvor war sie in Wirtschaftsunternehmen und einer Wirtschaftsprüfungskanzlei tätig. Bei uns zählen Registrierungen, kollektive Garantien und Insolvenzen zu ihren Aufgabenschwerpunkten.

Seit Anfang 2019 ist die Volljuristin **Kerstin Migura** Teammitglied. Ihr Rechtsreferendariat hat sie am Oberlandesgericht Nürnberg mit dem Schwerpunkt Öffentliches Recht/Verwaltung absolviert. Kollektive Garantien und Antragsbearbeitung gehören bei der stiftung ear nun zu ihren Aufgaben.

Zeitgleich fiel auch für **Lasma Vilskerste** der Startschuss bei uns. Sie hat Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Internationales Handels- und Wirtschaftsrecht studiert. Stark am Herzen liegt ihr ebenso das Umweltrecht, welches sie thematisch dann auch zur stiftung ear geführt hat. Sie kümmert sich um Registrierungen, kollektive Garantien und Härtefälle.

Sneška Veličković ist seit Frühjahr 2019 in unserer Rechtsabteilung tätig und bearbeitet Registrierungsanträge mit kollektiver Garantie. Während ihres Studiums der Rechtswissenschaften sammelte sie in einem großen Unternehmen im Bereich Claim- und Contractmanagement erste



praktische Erfahrungen. Im Anschluss arbeitete sie in einer international agierenden Firma als rechts- und betriebswirtschaftliche Mitarbeiterin.

Im Sommer 2019 hat **Gülisen Yildiz** bei uns begonnen. Sie ist Diplom-Juristin mit Schwerpunkt Verwaltung und nun in der Prüfung von Registrierungsanträgen mit kollektiver Garantie tätig.

Ende 2019 stieß dann **Katharina Schmoll** hinzu – im Gepäck ihr Studium der Rechtswissenschaften sowie das Rechtsreferendariat mit Schwerpunkt Internationales und Europäisches Recht. Sie ist bei uns mit der Prüfung von Registrierungsanträgen und dem kollektiven Garantienachweis betraut.

Diplom-Biologin **Melanie Meseck-Seyß**, die seit Frühjahr 2019 zum Team gehört, war zuvor in der Verwaltung eines mittelständischen Unternehmens tätig. Ihr ist es wichtig, bewusst mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen. Bei der stiftung ear kann sie nun ihre Kompetenzen im Bereich kaufmännischer Administration mit ihrem Interesse für langfristigen Umwelt- und Ressourcenschutz beruflich vereinbaren.

Vier neue Kollegen komplettieren schließlich unsere IT-Abteilung. **Dr. Thomas Gruber** war nach seinem Mathematik- und Informatik-Studium als IT-Systemplaner im städtischen Dienst beschäftigt. Seit Ende 2019 dürfen wir auf ihn zählen. Er ist im Einsatz beim Aufbau und der Administration der Computerarbeitsplätze sowie unserer weiteren IT-Infrastruktur.

Alexander Eberlein verstärkt die stiftung ear seit Anfang 2020 im Bereich IT-Prozesse und System. Er ist Fachwirt und bringt mehrjährige Berufserfahrung in der Planung im Bereich Maschinenbau mit. Sein Schwerpunkt bei uns liegt in der Abholkoordination – ein Prozess, der ihn begeistert, da er durch die Menschen dahinter lebt.

Zusammen mit ihm hat auch **Markus Korporeal** begonnen. Nach seiner Ausbildung im EDV-Bereich arbeitete er viele Jahre bei einer Patentanwaltskanzlei in der Schutzrechtsverwaltung. In unserem IT-Team ist er für die Administration, Weiterentwicklung und den reibungslosen Betrieb der Infrastruktur unserer Hard- und Software verantwortlich.

Unser zeitlich jüngster Neuzugang ist **Nicolau Dilukila**. Der ausgebildete Bürokaufmann freut sich, das Team in der Kundenbetreuung zu unterstützen. Menschen qualitativ weiterzuhelfen, ist ihm ein wichtiges Anliegen.

Auch an dieser Stelle heißen wir die neuen Kolleginnen und Kollegen noch einmal herzlich willkommen!

Impressum

<https://www.stiftung-ear.de/de/impressum>